III. Chronik des Gymnasiums.

Zum Professor sind ernannt die Herren DD. Nerrlich, Mangold, Prümers, Bork, Gruppe.

Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 10. April 1893 den Professoren DD. Schumann, Dahms, Hermann, Trendelenburg den Rang der Räte 4. Klasse zu verleihen geruht.

Ostern 1893 ist Herr Prof. Dr. Bork ausgeschieden, um in eine Stelle am jetzigen K. Prinz-Heinrichs-Gymnasium einzutreten. Er gehörte zu dem Kern des Lehrerkollegiums, mit welchem das Askanische Gymnasium Mich. 1875 eröffnet wurde, und hat sich durch seinen eifrigen und energischen Unterricht grofse Verdienste um unsere Schüler erworben. Wir wünschen von Herzen, dafs ihm auch seine neue Stellung zu rechtem Segen gereichen möge.

Als neue mathematische Hülfskraft für ihn ist Herr Beyer eingetreten.

Zu unserm schmerzlichsten Bedauern erkrankte der Oberlehrer Dr. Piper, dessen Gesundheit wieder hergestellt zu sein schien, im Sommer aufs neue so schwer, dafs er seinen Unterricht mehrfach unterbrechen mufste. Zu Michaelis aber machte sein leidensvoller Zustand Beurlaubung nötig. Den gröfsten Teil seines Unterrichts habe ich den Herren DD. F. J. Schmidt und Wetzel übertragen dürfen.

Am 7. März ist dann Dr. Piper seinen Leiden erlegen. Wir haben ihm in Berliner Zeitungen folgenden Nachruf gewidmet:

> Das Askanische Gymnasium ist von einem neuen Verluste betroffen worden durch den Tod des Oberlehrers Dr. Wilhelm Piper, welcher am 7. März nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Obwohl er nur einige Jahre unter uns thätig gewesen ist, so hat er sich doch bei Lehrern und Schülern ein reiches Mafs von Hochachtung und Liebe erworben. Seine gründlichen und umfassenden Kenntnisse, sein auch in Krankheit bewährter Pflichteifer und die Lauterkeit und Milde seines Charakters sichern ihm ein dauerndes und gesegnetes Andenken.
>
> Berlin, den 11. März 1894.
>
> Direktor und Lehrerkollegium des Askanischen Gymnasiums.

Aber auch Herr Oberl. Dr. Poske wurde im Sommer von einem nervösen Halsleiden befallen und sah sich genötigt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Urlaub für das ganze Wintersemester zu nehmen. Wir hoffen, dafs der Aufenthalt in Italien ihm seine Kräfte zurückgegeben haben wird.

Damit ist jedoch die Liste unserer Unglücksfälle nicht erschöpft. Denn der erste Lehrer der Anstalt, Herr Prof. Dr. Schumann, welcher schon den Sommer über scheinbar am Magen gelitten hatte, mufste gleichfalls zu Michaelis seine Thätigkeit einstellen, da es sich zeigte, dafs er von Tuberkulose ergriffen war. Seine Erkrankung war derartig, dafs auch er Urlaub nehmen mufste, um in südlichem Klima Genesung zu suchen. Aber zu unserm tiefsten Schmerze ist er schon am 25. Januar in Gries bei Bozen zu einem besseren Dasein entschlafen. Das Lehrerkollegium hat ihm in hiesigen Zeitungen folgenden Nachruf gewidmet:

> Professor Dr. Adolf Schumann ist heute in Gries bei Bozen sanft entschlafen. Auf der Reise nach dem ferneren Süden, wo er auf ärztlichen Rat Heilung von schwerer Krankheit suchen wollte, hat ihn vorzeitig der Tod hinweggerafft.
>
> Das unterzeichnete Kollegium, dem er seit Eröffnung des Askanischen Gymnasiums als erster Oberlehrer angehört hat, betrauert in ihm einen wackeren Amtsgenossen und teuren Freund. Mit ungemeiner Klarheit und Ruhe des Geistes, die ihn für die Wissenschaft in hohem Grade befähigte, und einem hervorragenden Lehrgeschick verbanden sich in ihm Eigenschaften des Gemütes, die ihn vor vielen auszeichneten. Charakterfest und pflichttreu in begeisterter selbstloser Hingebung an seinen Beruf, unbedingt aufrichtig und wahrheitsliebend in jeder Lage des Lebens, war er von einer persönlichen Liebenswürdigkeit, die ihm aller Herzen gewann. Sein Andenken wird unter uns unvergänglich bleiben.
>
> Berlin, den 15. Januar 1894.
>
> Direktor und Lehrerkollegium des Askanischen Gymnasiums.

Am 16. März haben wir für beide uns durch den Tod entrissenen Kollegen eine Trauerfeier in der Aula gehalten.

So ist denn die Mathematik augenblicklich am Askanischen Gymnasium fast ganz verwaist. Von vier Lehrern derselben, die wir bis vor einem Jahre hatten, ist ein einziger in diesem Winter vorhanden gewesen. Den Unterricht des Prof. Schumann übernahm Herr Dr. Milewski mit dankenswerter Bereitwilligkeit und bestem Erfolge, während für ihn selbst der städtische Lehrer Herr Dr. Sello eintrat, sowie für Herrn Dr. Poske der Hülfslehrer Herr Kuckuck.

Von den übrigen Lehrern der Anstalt ist der Turnlehrer Dr. Schmidt zu Michaelis ausgeschieden zur Ableistung seines Militärjahres. Zum Ersatz für Herrn Döring übernahm zu Ostern der Turnlehrer Herr Haase einige Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als Probanden wurden uns zu Ostern die Herren Dr. Kuttner und Paul Richter überwiesen und mit französischem und englischem Unterricht beschäftigt.

Bei der Schulfeierlichkeit am 2. September hielt Herr Oberl. Mittag die Rede, am Reformationsfest für die Mark Brandenburg den 2. November Herr Prof. Hermann (die Medaille erhielt der Primus omnium Joh. Grell), an dem Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs Herr Prof. Andresen.

Am 19. November brachten die Schüler der obersten Klassen zum Besten unserer Lessingstiftung Wallensteins Lager und Das Buch Hiob (nach Hölty von L. Adler) in der Aula der Anstalt zur Aufführung.

Sehr schmerzlich berührt wurden auch wir durch den plötzlichen Tod des Geh. Regierungs-Rates Herrn Dr. Klix, der unserer Anstalt stets ein lebhaftes Wohlwollen gezeigt hat.

IV. Statistik.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893/94.

	A. Gymnasium																Sa.	B. Vorschule			
	O. I	U. I	O. II		U. II		O. III		U. III		IV		V		VI			I	II	III	Sa.
			M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O					
1. Bestand am 1. Februar 1893 .	27	37	44		48	36	37	33	36	41	33	47	38	53	36	44	**590**	58	62	56	**176**
2. Abgang bis zum Schluſs	13	4	5		1	3		1		7		8	2	5	2	2	53	1	1	2	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	18	22	28			27		24		29		38		36		26	248	27	26		53
3a. Zugang durch Übergang in einen anderen Coetus					5	1	6	4	5		7		10	4	5	2	49				
3b. Zugang durch Aufnahme z. Ostern			1			1		2		3		3		5	1	15	31	2	1	27	30
4. Frequenz z. Anfang d. Sommersem.	32	37	46		50	30	38	30	40	38	40	44	42	45	38	44	**594**	60	61	55	**176**
5. Zugang im Sommersemester . .										1							1			1	1
6. Abgang „ „ . .	12	3	1		7		4	4	1	1	2	4	2		3	4	48	7	3	1	11
7a. Zugang d. Versetzung zu Mich.	10	11	31		23		26		30		30		29		20		210	26	26		52
7a. Zugang durch Übergang in einen anderen Coetus					3	12	1	11	2	13		8	1	10	3	6	69				
7b. Zugang d. Aufnahme zu Mich.		1	1	1					10	1	2	1		1	10	1	29	2	4	29	35
8. Frequenz z. Anfg. d. Wintersem.	30	36	32	35	26	39	27	36	42	50	32	49	30	55	33	44	**596**	61	62	58	**181**
9. Zugang im Wintersemester . . .									1		1	1			1		4				
10. Abgang „ „ . . .			1	1				1				1	1				5				
11. Frequenz am 1. Februar 1894 .	30	36	31	34	26	39	27	35	43	50	33	49	29	55	34	44	**595**				
12. Durchschnittsalter a. 1. Fbr. 1894	18,5	17,7	16,8	17,1	15,5	16,6	14,8	15,2	13,3	14,3	12,3	13,1	11,8	12,1	10,2	10,8		9,3	8,3	7,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	446	25	1	122	585	9	—	145	2	—	29	175	1	—
2. „ „ „ Wintersemesters . .	442	27	1	126	580	16	—	147	1	—	33	176	—	—
3. „ 1. Februar 1894	440	26	1	126	578	14	—	147	1	—	33	176	—	—

Mit dem Zeugnis für den einjährigen Militärdienst sind aus Unter-Sekunda abgegangen Ostern 1893: 3, Michaelis: 6 Schüler.

Durch Tod verloren wir den Oberprimaner Camille Charlié (9. Juni), den Obertertianer Richard Stemmler (31. Juli), den Vorschüler Herbert Bombe (28. Juli).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf